

In der Reit-Therapie lernt Johanna, ihre Körperhaltung zu verbessern



Beim Spielen kommt die kleine Familie auf andere Gedanken



„Ich liebe meine Tochter über alles“, sagt Silvia. Ihre Kleine ist ein Sonnenschein

• **Sohn John** leidet an Krebs

• **Tochter Johanna** ist mehrfach behindert

• **Mutter Silvia** pflegt die Kinder rund um die Uhr

Wir lächeln unserem grausamen Schicksal mutig ins Gesicht

Die Familie aus Hedersleben (Sachsen-Anhalt) bat immer wieder bei sozialen Einrichtungen und Spenden-Organisationen um Unterstützung. Denn ihr schwieriger Alltag ist kaum alleine zu bewältigen. Bei der „Aktion Kinderträume“ fanden sie ein offenes Ohr

Silvia, Sohn John und Tochter Johanna lassen sich nicht unterkriegen



Spielerisches Lernen: Die Bewegungstherapie macht dem Mädchen sichtbar Spaß





Vom Verein „Aktion Kinderträume“ um Schirmherrin Margit Tönnies (2.v.r.) bekam die Familie ein Auto. Auch Johannas Papa Ulf (M.) war dabei



Der VW Caddy (Wert: 16.990 Euro) bietet viel Platz für den Rollstuhl

Das ist unglaublich!“ Als der VW Caddy endlich vor ihr steht, kämpft Silvia R. (45) mit den Tränen. Ein eigener Wagen! Mit soviel Platz für Tochter Johannas (7) Rollstuhl. Kaum vorstellbar, wie sehr dieses Auto ihren Alltag erleichtern wird. Selig schaut sie die Mitarbeiter des Charity-Vereins „Aktion Kinderträume“ an, bedankt sich für die großzügige Stiftung. „Das ist eine riesiger Fortschritt in unserem Leben.“

Schock. Mit Glück waren Silvia und ihre Kinder Johanna und John (19) bisher nicht gesegnet – im Gegenteil. Das Drama begann im Mai 2005, als Johanna in einer Not-OP zehn Wochen zu früh zur Welt kam. Die Folge: eine Gehirnblutung. Seitdem leidet die Kleine an einer Entwicklungsstörung. Sie kann nicht wie eine Siebenjährige sprechen, ist auf den Rollstuhl angewiesen,

muss rund um die Uhr betreut werden. Den sperrigen Rollstuhl schraubte Silvia früher auseinander, um ihn in dem geliehenen Kleinwagen von Ex-Lebensgefährte Ulf (45) zu verstauen.

Traurig. Vor zwei Jahren hatte sich das Paar getrennt. Silvia war fortan ganz auf sich alleine gestellt. Bewegungstraining, Sprachtherapie, Schule: Johannas Alltag ist streng durchstrukturiert, für die Mutter nicht selten ein Kraftakt. „Für mich“, sagt sie: „bleibt keine Zeit mehr.“

Wie ein nie enden wollender Albtraum

Es sollte noch schlimmer kommen. Im Mai 2011 spürte Sohn John (19) starke Schmerzen im Knie. Nach dem Röntgen verschrieb die Ärztin dem sportbegeisterten Jungen nur Einlagen für seine Plattfüße. Doch die Qualen hörten nicht auf. Silvia spürte, dass etwas nicht in Ordnung war, drängte auf weitere Untersuchungen.

Unfassbar. Erst Monate später wurde ein MRT gemacht. Die niederschmetternde Diagnose: Knochenkrebs. „Warum kommen Sie erst jetzt?“, fragte der Arzt. Silvia fühlte sich wie in ei-

nem nie enden wollenden Albtraum. Die Chemotherapie brachte John bis an den Rand seiner Kräfte. „Und ich stand daneben, konnte ihm nicht helfen“, klagt Silvia. „Ein schreckliches Gefühl.“

Eingriff. In einer Operation wurden John Teile des Ober- und Unterschenkels entfernt und eine Prothese eingesetzt. Seitdem hat er Probleme mit dem Gleichgewicht, ist auf Krücken angewiesen. Doch es geht ihm langsam besser. Im nächsten Jahr will der tapfere Junge seine Ausbildung bei einer Krankenkasse beginnen. Rührend: Trotz ihres grausamen Schicksals hat die Familie ihr Lächeln nicht verloren. „Wenn meine Kinder Fortschritte machen, fröhlich sind, bin ich glücklich.“

Spende. Nachdem Silvia in ihrer Verzweiflung bei vielen sozialen Einrichtungen um Unterstützung gebeten hatte, reagierte „Aktion Kinderträume“ (siehe Kasten) sofort – mit schneller und unbürokratischer Hilfe. „Das Schicksal der Familie hat uns zutiefst berührt“, sagt Schirmherrin Margit Tönnies (47). Silvias neues Auto ist für die Familie gleichsam ein schönes Symbol: für den Start in ein neues Leben.

Fotos: privat (3), Barbara Volkmer (6) exklusiv für FREIZEIT REVUE



Herzzerreißend: Die Geschwister kuscheln sich in Johns Krankbett eng aneinander

Info > Spendenkonto

„Aktion Kinderträume“ engagiert sich seit Jahren für schwerkranke und behinderte Kinder wie Johanna und John. Damit der Verein auch anderen Familien helfen kann, ist er auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie an: „Aktion Kinderträume e.V.“, Kreissparkasse Wiedenbrück, Kto.: 25005364, BLZ: 478 535 20, Stichwort: „Freizeit Revue“. Herzlichen Dank!*

* Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger an